

1.1 Technische Daten

Nennndrehmomente der Motorentypen:

Primus	10Nm
Favorit	20Nm
Master	30Nm
Champion	40Nm

Sonstige technische Daten für alle Typen:

Nennndrehzahl:	15U/min. Champion 40Nm : 12 U/min.
Netzspannung:	230V/50Hz
Einschaltdauer:	4 Minuten
Kabeladern/Querschnitt:	5x0,75mm ²
Außendurchmesser:	46mm
Kabellänge:	2,5m
Nachlaufweg:	3Grad
Schutzart:	IP44 (für „Trockene Räume“)*

*Bitte beachten Sie für alle Arbeiten die Sicherheitshinweise und die Hinweise unter „Elektrischer Anschluss“; hierbei im Besonderen die Hinweise für den Schutz des Anschlusskabels, der sonst leicht durch den sich im Kasten drehenden Rollladen beschädigt werden könnte und für die Verlegung des Anschlusskabels, wenn es sich nicht um „trockene Räume“ handelt.

1.2 Elektrischer Anschluss

Nach Montage der Rollladenwelle die Anschlussleitung in die dafür vorgesehene Schalter- oder Abzweigdose führen. Verlegen und fixieren Sie die Kabel so, dass hieran keine Schäden durch den sich drehenden Rollladen entstehen können. Alle Zuleitungen fest verlegen. Die Sicherheitshinweise dieser Anleitung zwingend beachten. Die Motoren sind vorgesehen für den Anschluss an das 230V-Wechselstrom-Versorgungsnetz. Sie können nicht gemeinsam mit Netz- oder Feldfreischaltern betrieben werden. Hierdurch könnten Schäden an den Motoren entstehen. Rohrmotoren dürfen nicht parallel angeschlossen werden, denn durch Parallelanschluss entstehen Schäden an den Motoren oder Schaltgeräten. Falls mehrere Motoren gleichzeitig über einen Schalter bedient werden sollen, müssen zusätzlich Mehrfachsteuergeräte (z.B. Art. 330000) verwendet werden. Die Motoren werden mit PVC-Anschlussleitungen geliefert, die den VDE-Vorschriften entsprechend zu verlegen sind. Die Anschlussleitungen sind für die Verlegung in „trockenen Räumen“ zu verwenden. Die Anschlussleitungen sind steckbar an den Motoren befestigt und können gegen Anschlussleitungen (Zubehör) des Typs H05RR (Gummischlauchleitungen) oder auch andere Kabeltypen getauscht oder als Erstausrüstung geliefert werden. Falls die Motoren an Orten eingesetzt werden, die nicht „trockene Räume“ sind, z.B. im Außenbereich, in Feuchträumen oder wenn nicht ausgeschlossen ist, dass die Rollladenkästen konstruktionsbedingt oder durch Dachüberstände od. dergl., vor Feuchtigkeit zuverlässig geschützt sind, müssen Motoren mit Anschlusskabeln, die für die Einbausituation geeignet sind, eingebaut oder die Kabel durch Leerrohre geschützt werden. Dies gilt auch für den Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung.

1.3 Einbau & Montage

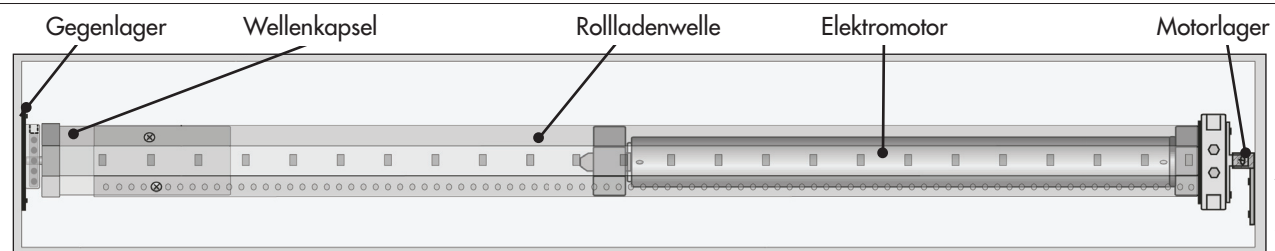


Abb. 1
eingebauter
Motor

Der Motor ist ausgelegt für den Einbau in die Rollladenwelle, achtkant, SW60 (Schlüsselweite 60mm). Den Adapter auf den Motor schieben und dann den Mitnehmer auf den Vierkant des Motors befestigen. Dann Motor bis zum Anschlag des Adapterrings vorsichtig in die Welle schieben. Dabei Adapter und Mitnehmer so positionieren, dass die innenliegende Nut der Rollladenwelle in die hierfür vorgesehenen Aussparungen von Adapter und Mitnehmer passt. Wichtig: Hierbei und bei der weiteren Montage das Abrutschen der Welle vom Adapter oder das Abrutschen des Adapters vom Läufering vermeiden, da sonst die Endabschaltung später nicht ordnungsgemäß arbeiten wird. Den Motorvierkant am Motorkopf verschrauben. Die Wellenkapsel (Zubehör oder bauseits vorhanden) auf der anderen Seite in die Welle schieben. Motorlager und Gegenlager im Rollladenkasten bzw. Mauerwerk so anschrauben, dass die Rollladenwelle in der Waage ist. Kugellager auf den Achsstift der Wellenkapsel schieben.

Die Rollladenwelle, mit eingeschobenem Motor, montieren. Hierzu zunächst das Kugellager der Wellenkapsel in das Gegenlager legen und dann den Motor mit dem Motorvierkant in das Motorlager legen. Jetzt das Kugellager fest in die Lagerschale des Gegenlagers drücken. Damit der Motorvierkant nicht im weiteren Betrieb aus dem Lager „herausrutscht“, muss die Wellenkapsel bei der Montage soweit herausgeschoben werden, dass der Motor und die Rollladenwelle mit Wellenkapsel nahezu spielfrei in den Lagern hängen. Maßungengenauigkeiten der Rollladenwelle von bis zu 40mm, können Sie bei der Montage durch Herausziehen der Wellenkapsel ausgleichen. Die Wellenkapsel muss gegen seitliches Verschieben gesichert werden. Hierzu 2 Schrauben oben und unten in die Rollladenwelle und die darin steckende Wellenkapsel schrauben, sodass die Wellenkapsel nicht „wandern“ kann. Den Rollladenkasten so verschließen, dass dieser leicht und ohne Folgekosten im Servicefall zu öffnen ist.

2 Einstellung der Endpunkte

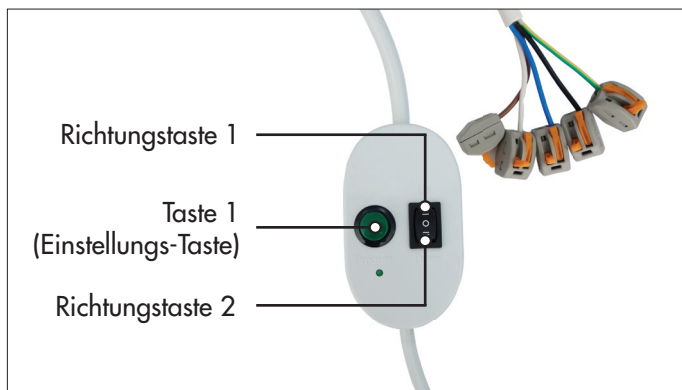


Abb.2 Justierschalter

2 Möglichkeiten der Endpunkteinstellung

Die Motoren bieten verschiedene Möglichkeiten die Endpunkte einzustellen:

Punkt 2.1, Einstellung mit Justierschalter (Zubehör), Art. 125150; alternativ Set-Taste am Motorkopf

Punkt 2.2, Automatische Einstellung mit Justierschalter oder alle Arten angeschlossener Schaltgeräte über alle

2.1 Einstellung der Endpunkte mit Justierschalter

Die Einstellung der Endpunkte kann mit Hilfe des Justierschalters, Art. 125150, wie folgt vorgenommen werden:

1. Motor laut Beschreibung 1.3 einbauen
2. Anschlussklemmen des Justierschalters polungsrichtig an die Anschlussleitung des Motors anschließen
2. Den Motor in Laufrichtung AUF mit Hilfe des Justierschalters in Bewegung setzen. Nachdem der Motor angefahren ist, die grüne Einstellungstaste (Taste 1, Abb.2) zusätzlich drücken und gedrückt halten bis die gewünschte obere Endlage erreicht ist. Durch Loslassen der grünen Taste bestätigen Sie den Endpunkt.
4. Nun den Motor in Laufrichtung AB mit Hilfe des Justierschalters in Bewegung setzen. Nachdem der Motor angefahren ist, die grüne Einstellungstaste (Taste 1, Abb.2) zusätzlich drücken und gedrückt halten bis die gewünschte untere Endlage erreicht ist. Durch Loslassen der grünen Taste bestätigen Sie den Endpunkt.

Beide Endpunkte des Motors sind somit eingestellt. Falls die Endpunkte verändert werden sollen, beginnen Sie wieder bei Punkt 2.

2.1.1 Einstellung mit Set-Taste am Motorkopf

Die Endpunkteinstellung mit Hilfe der Set-Taste am Motorkopf wird wie unter 2.1 beschrieben vorgenommen. Hierzu kann an Stelle der grünen Taste am Justierschalter auch die Set-Taste am Motorkopf verwendet werden. Die Richtungstasten der Vor-Ort-Bedienung werden zum AUF- und AB-Fahren im Einstellvorgang verwendet.

2.2 Automatische Einstellung der Endpunkte

Der Motor bietet die Möglichkeit die Endpunkteinstellung auch automatisch vorzunehmen. Hierzu kann der normale Vor-Ort-Taster/Schalter oder der Justierschalter benutzt werden. Die automatische Endpunkteinstellung kann nur dann genutzt werden, wenn der Rollladen über eine Winkelend-schiene verfügt oder Anschlagstopfen montiert sind. Zudem muss der Rollladen mit einer ausreichenden Anzahl Aufhängfedern an der Welle befestigt sein.

Zur automatischen Endpunkteinstellung müssen Sie zunächst die bisher eingestellten Endpunkte wie folgt löschen:

1. Den Motor in die obere Endlage fahren
2. Das Schaltgerät auf Null stellen; danach am Schaltgerät durch 5-faches, abwechselndes Umschalten der AUF- und Stopp-Taste den Endpunkt löschen.
3. Den Motor in die untere Endlage fahren
4. Das Schaltgerät auf Null stellen; danach am Schaltgerät durch 5-faches, abwechselndes Umschalten der AB- und Stopp-Taste den Endpunkt löschen. Der Motor läuft nun kurz in eine Richtung an, um zu bestätigen dass beide Endpunkte erfolgreich gelöscht wurden.
5. Jetzt den Motor in Herauf-Richtung in Betrieb setzen; bis der Motor die automatische Lernfahrt beendet hat und somit seine Endpunkte automatisch eingestellt hat.

2.3 Stopp-Funktion

Motoren der Serie Electronic-ECO sind darüber hinaus mit einer automatischen STOPP-Funktion ausgerüstet. Diese bewirkt, dass der Motor, sobald der Rollladen auf ein Hindernis aufläuft, oder der Rollladen beim Herauflaufen verklemmt oder vereist ist, gestoppt wird und ca. 20cm in die Gegenrichtung fährt.

2.5 Anschlussleitung

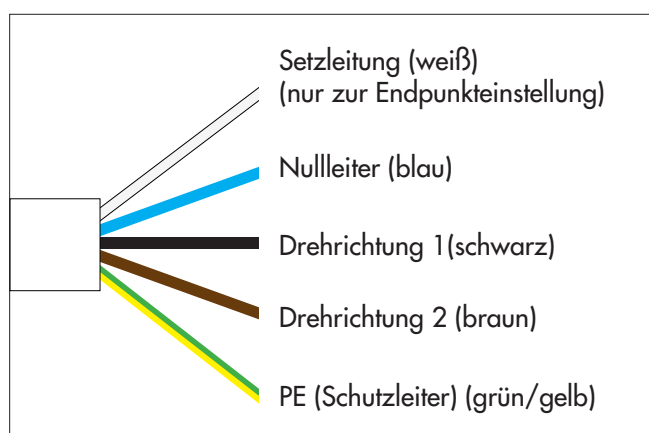


Abb.3 Anschlussleitung

Die Leitungen müssen polungsrichtig an den Justierschalter angeschlossen werden. Nach dem Einstellen der Endpunkte werden die Drähte dann polungsrichtig an die Vor-Ort-Bedienung angeschlossen.

Die Setzleitung wird nun nicht mehr benötigt, und muss mit einer geeigneten Isolierung (Klemme oder isolierte Aderendhülse) abgesichert werden.